

Yoshiki's Hotel "Schloss Rosenberg"

oder auch hides "Schloss Hodenburg"

Von Plnku

Kapitel 8: Die Fernsehpause

Heaths Sicht

Ich sitze in Yoshikis Zimmer vor dem riesigen, übertriebenen Flachbildfernseher und lasse mich berieseln. Neben mir auf dem Sofa sitzt hide, der die Fernbedienung an sich genommen hat und den Kopf seiner Freundin streichelt, die hier gerade Pause macht. Jasmine You und Daisuke sind auch hier, Taiji ist gegangen als ich gekommen bin. Wir sehen uns He-Man an. Nicht, dass ich besonderes Interesse an der Serie zeigen würde, Jasmine genauso wenig. Nur Daisuke und hide sind wirklich interessiert daran, Onna hat eh nur Augen für ihren Freund.

Im Grunde würde ich gerade Vieles lieber tun, als hier zu sitzen und mir diesen Mist anzusehen, aber ich wüsste nicht, wo ich meine Pause sonst verbringen sollte und vor allem wollte ich nicht alleine irgendwo herum hocken.

„Das ist Mist, müssen wir das gucken?“, spricht Jasmine gerade genau meine Gedanken aus, hide und Daisuke werfen ihm beide einen sehr bösen Blick zu.

Seit wann sind die beiden so miteinander verschworen?

Mein Motto in diesem Hotel ist: „Halt dich und deine Familie aus allem raus, Heath.“

Und genau dieses Motto erfülle ich nun wieder. Ya, ich habe eine Familie. Eine wunderschöne, traditionell japanische Ehefrau namens Fumiko und zwei Kinder, Masato und Saori, wobei mein Sohn Masato 2 Jahre älter als meine Tochter ist. Wir leben in einem kleinen Haus, ein paar Häuser vom Hotel entfernt. Ich wollte meine Familie nicht in diesen Wahnsinn mit reinziehen...

„So, He-man ist also zuende hide, können wir yetzt was Richtiges gucken?“, kommt es sogleich wieder von Jasmine.

Daisuke sieht hide erwartungsvoll an, Onna lässt sich wohl nicht stören.

hide wirft die Fernbedienung unachtsam in Jasmines Richtung. „Wenn du unbedingt willst, Ma’am, dann such du aus was wir gucken. Ich bin fertig für heute!“

Er beugt sich runter und küsst Onna, ich wende den Blick ab. Man sollte frisch verliebten ihre Ruhe lassen.

Jasmine dreht sich wieder zum Fernseher um und schaltet durch die Kanäle, es blitzt und blinkt auf dem viel zu großen Bildschirm. Daisuke dreht seinen Kopf immer wieder nach Onna und hide und wird leicht rot dabei. Wie alt war der Kleine nochmal, als er gestorben ist?

Es ist unglaublich kalt in diesem Zimmer, drei Geister sind eine Nummer zu kalt für mich, ich ziehe meine Yacke noch ein bisschen fester um mich und versuche die beiden

auf dem Sofa links von mir zu ignorieren.

Plötzlich schwingt die Tür auf und Yoshiki kommt in den Raum, hat ihm den niemand gesagt das wir hier unsere kleine Fernsehpause veranstalten? Ich bin nicht dafür verantwortlich, soviel weiß ich.

„Onna! Was machst du hier? Du hast zu arbeiten! Gleich kommt eine Reisegruppe an und die Zimmer sind noch nicht ansatzweise fertig! Knöpf deine Bluse gefälligst zu und richte den Rock wenn du rausgehst! Du sollst doch nicht aussehen, wie die letzte Schlampe, wenn du hier arbeitest! Und wehe mir kommt noch einmal zu Ohren, dass du ohne Unterwäsche gearbeitet hast! Wenn du anschaffen gehen willst, bist du hier an der falschen Adresse, Frau!“ Onna tut schnell was Yoshiki ihr fast schreiend aufträgt und verschwindet schnell aus dem Zimmer, hide schiebt seine Unterlippe vor und verschränkt die Arme. Ich halte mich daraus, das geht mich nichts an. Wie war das mit frisch verliebten ihre Ruhe lassen?

Jasmine You hat mittlerweile im Fernsehen ein Interview von Yoshiki gefunden und sieht es sich an.

„Man sollte ya alles über den lebenden Chef wissen, nicht?“, sagt dieser und starrt auf dem Bildschirm.

Yoshiki setzt sich demonstrativ neben hide, dort wo Onna vorher gelegen hat. Was wohl Yoshikis große Liebe dazu sagen würde? Der Leader ist wirklich ein eifersüchtiger Mensch! hide hingegen schnappt sich Popcorn und stopft es genauso demonstrativ in sich hinein, wobei er ein Chaos veranstaltet.

Yoshiki ignoriert ihn und nimmt seinen Laptop um zu arbeiten, während wir diese komische Doku über X ansehen, in der es im Grunde nur um Yoshiki geht. Soll mir Recht sein, ich habe keinen besonderen Drang alles der Öffentlichkeit Preis zu geben. Immer wieder wirft hide Popcorn gegen den Fernseher und trinkt an seinem Bier und wirft dabei Kommentare in den Raum. Wir ignorieren ihn, außer Daisuke, der stimmt ihm manchmal eher unterwürfig zu. Was ist los bei den beiden? Es geht mich eigentlich nichts an, aber der Kleine hier wirft sich echt an hide ran. Sucht der Freunde in der Geisterwelt? Etwa für hides Dinner der Untoten in ein paar Monaten? Vielleicht braucht er einen guten Platz am Tisch oder so. Nicht, dass es mich was angehen würde.

„Oh bah! Bah ihh! Yoshiki! Das ist widerlich! Ohne Spaß, du warst mal cool! Bah, das will doch keiner sehen!“, während hide so herumstänkert wirft er immer mehr Popcorn, Jasmine hat sich mittlerweile woanders hingesezt um aus der Schussrichtung zu sein.

„Warum ziehst du immer dieser Hosen an? Gings nicht noch ein Stück enger? OH BAH! BAH IHH! YOSHIKI! KEIN MENSCH WOLLTE DAS SEHEN!“ hide dreht den Kopf weg und Yoshiki sieht ihn genervt an.

„WAS DENN? WAS WILL DENN KEINER SEHEN? WAS IST AN MEINEN HOSEN SO SCHLIMM?“ Das fragte ich mich allerdings auch, yedem das Seine oder nicht?

„DU HAST EINFACH MAL EINEN MEGA STÄNDER AUF DEM VIDEO! BAH, YOSHIKI! WIE NÖTIG HAST DU ES BITTE? ODER IST DEINE GROSSE LIEBE VORBEIGELAUFEN UND HAT DIR DEN HINTERN ZUGEDREHT?? WIE WIDERLICH!“

„DAS IST EINE VÖLLIG NATÜRLICHE SACHE, HIDE! ODER HAST DU DAS ETWA NICHT, WENN DU DEINE PUTZE WIEDER FLACHLEGST?“

„SIE IST NICHT MEINE PUTZE, DU PERVERSER!“

Die beiden funkeln böse, wir anderen starren sie an. Das ist soviel interessanter, als dieses Interview, welches ich eh schon 15 mal gesehen habe. Mindestens. Aber ich halte mich daraus, sicher ist sicher.

„hide.. Du treibst es gerade echt zu weit, weißt du das? Du hältst meine Mitarbeiter vom Arbeiten ab, du regst dich über Dinge auf, für die kein Mann was kann, du bezeichnest mich als einen Perversen UND du ziehst meine große Liebe in den Dreck! Du weißt, dass meine große Liebe niemals so etwas tun würde niemals! Meine große Liebe ist ein reiner Mensch und keine Hure wie deine Freundin!“

„NIMM DAS ZURÜCK!!“, hide wird richtig sauer, so sauer erlebt man ihn selten! Und Yoshiki ebenfalls. Ich sollte möglichst schnell verschwinden aber wie, ohne dass es komisch kommt? Die Dinge, die Yoshiki über seine große Liebe sagte, stimmen wirklich. Seine große Liebe ist kein Mensch der schmutzigen Erotik, es ist eher ein ästhetischer Mensch.

Es herrscht eine unangenehme Stille, die Ruhe vor dem Sturm, wie man so schön sagt. Mir wird plötzlich warm, ich ziehe an meinem Kragen. Nie kam mir meine Pause so lang und unangenehm vor, den beiden Mitgeistern im Raum ging es wohl ähnlich.

„Ich nehme rein gar nichts zurück, hide. Dein Betthäschen leistet schlechte Arbeit in diesem Hotel, noch mehr seit sie mit dir zusammen ist und ihr es einfach in yedem gottverdammten Zimmer treibt!“

„Das stimmt doch garnicht! Wir treiben es nicht in yedem Zimmer und so notgeil sind wir garnicht! Wir sind ein ganz normales Pärchen, nur weil du nicht damit klar kommst, dass du deine große Liebe nicht vögeln kannst!“

„HALT MEINE GROSSE LIEBE DARAUS!!“

„GLEICHFALLS!“

Wieder Stille, wieder extrem unangenehm. Aus dem Augenwinkel kann ich sehen, wie Jasmine langsam unsichtbar wird und verschwindet. Dafür beneide ich ihn gerade zutiefst, aber wenigstens sitzt der treudoofe Daisuke noch hier und leidet mit mir. Wobei er eher interessiert aussieht. Immer diese Voyeure!

„Nenn mir ein Zimmer indem du noch nicht mit deiner Onna zugange warst“ Oh nein, Yoshiki provoziert! Ich will hier raus! Ich knöpfe mein Hemd ein wenig auf, der Kragen ist plötzlich so eng.

„Die Kammer hinter der Rezeption.“

„Da hab ich euch schon gesehen hide, keine Chance.“

Ich nehme mir vor, meinen Arbeitsplatz gründlich zu reinigen. Yunge Liebe hin oder her, das war mein Arbeitsplatz!

„Ok, die Küche!“

„Touché, hide.“

„Du solltest dein Bett übrigens mal überziehen Yoshiki.“

„IHR WART IN MEINEM BETT? IN MEINEM BETT? HIDE WIE KONNTET IHR NUR???“

hide zuckt unbemerkt mit den Schultern. „Was stört dich daran? Dass es nun nicht mehr nach deiner großen Liebe riecht?“ Der Geist zieht ein motziges Gesicht und starrt in die Augen von unserem Drummer, der aussieht als hätte er... einen Geist gesehen. Sagt man doch so oder nicht? Nur, dass dieser Geist ihm gerade klar gemacht hat, dass er sein Bett entweiht hat. So ein Bett ist ein heiliger Ort, besonders wenn man verheiratet ist. Yoshiki ist Single, aber seine große Liebe... Ich muss dringend hier weg. Ich möchte doch in nichts hineingezogen werden!

„Ich...ich dachte wir wären Freunde, hide! Wie...wie konntest du mir das antun?“

Bevor hide zu einer Antwort ansetzen kann, kommt Sugizo in den Raum. Ich bin so glücklich ihn zu sehen! Wir sehen ihn alle erwartungsvoll an.

„Sagt mal, hat einer von euch meine Kleine gesehen? Ich suche sie schon überall!“

Ich springe sofort auf. „Ich helfe dir beim Suchen, komm, hier ist sie nicht!“

Ich ziehe ihn zu Tür, aus dem Augenwinkel kann ich beobachten, wie hide langsam

unsichtbar wird und verschwindet, gefolgt von Daisuke. Wir lassen den armen Yoshiki allein, der nun sicher sein Bettlaken verbrennen wird, und ich ziehe Sugizo weiter den Gang entlang, bis wir an der Rezeption ankommen.

„Hör zu, erstmal danke, dass du mich gerettet hast!“

„Gerettet? Wovor denn?“

„Nicht so wichtig, yedenfalls sollte ich dir von Luna sagen, dass sie heute auswärts übernachtet.“

„Auswärts? Bei wem den? Hat sie die Telefonnummer der Eltern hinterlegt?“

Manchmal frage ich mich, ob ich bei meinen Kindern genauso schlimm bin, wie Sugizo bei seiner Luna.

„Nein, aber sie sagte, du kannst sie jederzeit auf dem Handy erreichen.“

Sugi nickt, sichtlich beruhigt. „Das ist sehr gut.“

Ich gehe wieder hinter den Tresen meines Arbeitsplatzes und nehme mir schon das erste Reinigungsmittel in die Hand. Eigentlich könnten das die Hausmädchen erledigen, aber die Armen haben schon soviel zutun.

Ich sehe zu Sugizo. „Willst du mir helfen die Rezeption zu putzen?“

Er sieht mich an und kratzt sich am Kopf. „Weißt du, ich sollte vielleicht mal nach Aiko sehen, meiner Frau ging es die letzten Tage nicht so gut und generell sollte ich ihr sagen wo Luna ist! Bis später!“ Und schon macht er sich aus dem Staub.

Ich schüttele den Kopf. Vor der Arbeit konnte Sugizo sich schon immer super drücken, dieser Super Lover!

Später, kurz vor dem Nachhauseweg setze ich mich nochmal an die Bar und erzähle Pata was passiert ist.

„Yoshiki ist, was seine große Liebe angeht, wirklich empfindlich“

Ich nicke und nippe an meinem Bier. Warum musste ich mir dieses Gespräch auch anhören? Einige Details wären mir gern erspart geblieben! Pata versteht mich, er versteht yeden hier am besten.

„Ich bin froh, wenn ich heute Abend zu meiner Familie komme.“

„Wem sagst du das! Ich erinnere mich sehr gut, als die beiden hier an der Bar waren und öffentlich ausdiskutieren mussten, wer von beiden der bessere im Bett wäre, wobei Argumente wie die Zahl ihrer Affären und Yoshikis große Liebe eingebracht wurden und...“ „Ich wills nicht wissen! Tut mir Leid, dass ich dich unterbreche, aber ich habe für heute echt genug davon!“ Ich hebe meine Hände und Pata fängt leise an zu lachen, stellt das gewaschene Glas in das Regal hinter sich. Ich trinke mein Bier aus und mache mich auf den Nachhauseweg.

Ich schließe die Haustür unseres kleinen Hauses auf, streife meine Schuhe ab und stelle sie ordentlich hin. Fumiko wartet schon in der Küche mit dem Essen, Saori und Masato kommen ebenfalls dazu. Ich gebe meiner Frau einen kurzen Kuss, setzte mich und frage meine Kinder, wie ihre Schultage waren. Es gibt nichts Entspannenderes, als ein Abendessen mit der Familie! Ganz ohne Geister und den damit verbundenen Stress im Hotel!